

Adeste Fideles

Hintergründe von S. Radic

Die Weihnachtszeit wird schon seit jeh her mit besinnlicher, festlicher, kindlich-lustiger oder humorvoller Musik begleitet. Eine Gelegenheit, welche alle Künstler dieser Welt dazu nützen, einmal ihre eigenen musikalischen Vorstellungen davon per CD Kund zu tun! So auch die Organistin CLAUDIA HIRSCHFELD gibt ihren Orgelfans die Gelegenheit mit einem sehr bunten Musikstrauß dieses Fest zu begehen. Ich muß ehrlich zugeben, dass ich doch große Schwierigkeiten hatte aus dem reichlichen Musikfundus dieser CD meine 8er Auswahl für diesen Sonderband zu treffen - denn alles, was sie uns da musikalisch bietet, wäre eine Noten-Abschrift wert gewesen! So hoffe ich, dass meine Wahl gut ankommen wird, wobei ich mit Vorliebe diese Titel genommen habe, wo Claudia "jazzt"! Wünsche allen besinnliches Fest 2008 und viel Spaß beim Zuhören und Nachspielen aller Titel dieser empfehlenswerten CD!

Adeste fideles ist der Titel eines Weihnachtsliedes/Chorals. Die deutsche Version ist als *Nun freut euch, ihr Christen* oder auch als *Herbei, o ihr Gläub'gen*, die englische als *O Come All Ye Faithful* bekannt. Es wurde um **1743 von John Francis Wade** (1711–1786) komponiert. Das erste Manuskript enthielt sowohl die Melodie als auch den lateinischen Text und wurde 1760 in den *Evening Offices of the Church* veröffentlicht. Bereits 1751 hatte Wade den Text in seinem Werk *Cantus Diversi* publiziert. Frederick Oakeley und Thomas Brooke übersetzten das Lied ins Englische, diese Version wurde erstmals 1852 in *Murray's Hymnal* veröffentlicht.



Das Lied wird gelegentlich auch *Portugiesischer Choral* genannt, weil es oft in der Kapelle der Portugiesischen Botschaft in London, wo Vincent Novello Organist war, gesungen wurde.

Die deutsche Fassung *Herbei, o ihr Gläubigen* schuf Friedrich Heinrich Ranke 1823.



Version C. Hirschfeld. Mit diesem Titel leitet Claudia Hirschfeld ihre CD ein. Es ist eine bemerkenswerte und sehr umfangreiche Version, welche sie völlig frei orgelmäßig wiedergibt und dabei "alle Register" ihrer Wersi-Louvre zieht! Meine MIDI-Version davon kann leider nicht ohne rhythmische Drums-Unterstützung funktionieren, so habe ich einen einfachsten 4-Beat-Rhythmus unterlegt, welcher nur die Aufgabe hat, den Spieler auf dem rhythmischen Kurs zu halten! In der Einleitung erklingt nur Chor und die Bassdrum im N.C.-Modus, sozusagen als Haupt-Thema-Vorstellung. Dann setzt das Claudia-Arrangement ein das sowohl Melodie-thematisch als auch in der Klangfarben-Vorstellung eine bunte Mischung darstellt und laufend zwischen weichen Chören mit Strings über Fanfaren- und Timpani-Klängen zu den gewaltigen Orgel-Tutti-Registrierungen reicht. Die Vielfalt an Harmonien und Modulationen erfordert ein sehr gutes Noten-Lesen. Nach der zarten Chor-Einleitung erklingt Kirchenorgel mit einer sehr bewegten Strings-Begleitung im UM. Der besondere kontrapunktisch angesetzte Bass ist unbedingt zu beachten. Dann erfolgt die erste Modulation von G- nach Ab-Dur mit vollem Orgelwerk. Das zweite Thema übernimmt zunächst kurz die Trompete, wobei die Doppelhalse in der Notation auch ein vollgriffiges Spiel erlauben. Es folgt eine 2-taktige Orgel-Überleitung und das Thema wird mit Oboe und Strings, stark verfremdet, in der F-Dur-Tonart weitergespielt. Nach einigen Themen-Wiederholungen in Ab-Dur erklingt dann das Finale mit reichlich Timpani und vollem Orgelwerk. Eine tolle Bearbeitung, in Version 2 die komplette CD-Abschrift, Vers. 1 stark verkürzt!